# Beschlussvorlage

Große Kreisstadt
Stadt Laupheim

Amt für Bürgerengagement, Gremien und Kultur
**Vorlage-Nr.:** 2022/0082

| | **Beratungsfolge** | **Datum** | **Sitzungsform** |
|---|---|---|---|
| Kulturausschuss | 09.05.2022 | öffentlich | |

## Erneuerung der Dauerausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden - aktueller Stand des Projektes

---

**Kurzfassung:**

Der Kulturausschuss wird über den aktuellen Stand zum Projekt Erneuerung der Dauerausstellung informiert. Die zeitliche Verschiebung des Projektes wird zur Kenntnis genommen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:** ☐ Ja ☒ Nein
☐ Einnahme/Ertrag ☐ Auszahlung/Aufwand

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ☐ | Ergebnishaushalt | | | ☐ | Finanzhaushalt | | |
| | Betrag einmalig: | | | | Betrag einmalig: | | |
| | Betrag Folgejahre: | | | | Betrag Folgejahr Abschreibung: | | |
| | | | | | Betrag Folgejahr: | | |
| | | | | | Investitions-Nr.: | | |
| | Kostenstelle: | | | | Kostenstelle: | | |
| | Kostenträger: | | | | Kostenträger | | |
| | Sachkonto: | | | | Sachkonto: | | |
| ☐ | überplanmäßig | ☐ | außerplanmäßig | ☐ | überplanmäßig | ☐ | außerplanmäßig |
| | Mittelübertragung Budget: | | | | Mittelübertragung Budget: | | |

| | |
|---|---|
| ☐ Zuschuss beantragt bei: | voraussichtl. Höhe: |
| ☐ Kein Zuschuss möglich | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Personalmehraufwand:** | | **Zusätzliche Personalstellen:** | |
| ☐ Ja | | ☐ Ja, Kosten jährlich | |
| ☒ Nein | | ☒ Nein | |
| | | | |
| **Gäste/Sachverständige/r:** | | ☒ Ja | |
| | | ☐ Nein | |
| Name und Firma: | | Prof. Dr. Lutum-Lenger, Haus der Geschichte BW | |
| Einladung durch: | | Fr. Möbius | |

| Name | Datum | Zustimmung | Vorgängerbeschlüsse |
|---|---|---|---|

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Andrea Möbius | 27.04.2022 | Zustimmung | Datum | Gremium/ Vorlage | Beschluss |
| Johannes Lang | 28.04.2022 | Zustimmung | | | |
| Eva-Britta Wind | 28.04.2022 | Zustimmung | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen. | | | | | |

**Sachdarstellung:**

**Aktueller Stand zum Projekt Erneuerung der Dauerausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden**

**1.) Allgemeiner Projektverlauf – Ausstellungsgestaltung, Datenbank, digitale Anwendung, Workshops**

Im Mai 2021 startete das Projektteam vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Stadt Laupheim mit den Vorbereitungen für die Realisierung einer neuen Dauerausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden in Laupheim.

Im Jahr 2021 wurden die Bestände des Museumsdepots gesichtet und in der Museumsdatenbank erfasst, Konzepte zu den Anforderungen und für die Umsetzung der digitalen Anwendung (App Stadtrundgang) und des partizipativen Museumslabor erarbeitet. Der Wettbewerb für die Ausstellungsgestaltung konnte Ende 2021 mit der Beauftragung des Berliner Büros „Chezweitz. Museale und urbane Szenografie“ erfolgreich abgeschlossen werden. Gleiches gilt für das Auswahlverfahren eines Dienstleisters („Informationsgesellschaft Bremen“) und dessen Beauftragung für die technische Umsetzung der digitalen Anwendung (App). Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Laupheim arbeiteten gemeinsam mit der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses der Geschichte BW an einem Marketingkonzept für die neue Dauerausstellung sowie an einer mittel- und langfristigen Strategie für Social Media-Aktivitäten des Museums. Es konnten projektbezogene Kooperationen mit lokalen Schulen aufgebaut werden. Seit Herbst 2021 gibt es mit den Schülerinnen und Schülern der Radio AG des Carl-Laemmle Gymnasiums regelmäßige Workshops, um gemeinsam Audios mit Zeitzeugeninterviews zu erarbeiten. Für die Herstellung von Audio-Files und Filmen wurde für das Museumslabor technisches Equipment angeschafft. Damit können im Rahmen von Workshops des Museumslabors gegenwärtig und zukünftig themenbezogen museale oder für Social Media nutzbare Inhalte erstellt werden.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Geschichte und Gedenken (GGG) fanden 2021 und 2022 zwei Workshops statt, in denen potenzielle Themen der neuen Dauerausstellung besprochen und Materialien gesichtet wurden. Die Zusammenarbeit mit einzelnen GGG-Mitgliedern wird kontinuierlich weitergeführt und bezieht sich auch auf Inhalte des digitalen Stadtrundganges. Ende 2021 begann schließlich der umfangreiche und arbeitsintensive Transfer der ausstellungsrelevanten Exponate in eine vom Haus der Geschichte BW betreute Datenbank. Bis Anfang Juni 2022 sollen alle ausstellungsrelevanten Exponate nochmals professionell fotografiert und in der Datenbank erfasst sein.

Zwischen Februar und März 2022 fanden drei kuratorisch-szenografische Workshops mit dem Gestaltungsbüro Chezweitz statt, in denen die thematischen Inhalte der Ausstellung und konzeptionelle Fragen besprochen wurden. Auf der Basis von ausgewählten Exponaten erfolgt in enger Absprache mit dem Haus der Geschichte BW derzeit durch das Gestaltungsbüro Chezweitz die Entwurfsplanung für die neue Ausstellung. Der Vorentwurf soll im Juni, die gesamte Entwurfsplanung im September abgeschlossen werden, dem schließt sich die Ausschreibung aller Gewerke für die neue Dauerausstellung an. Zeitgleich erfolgt die Abstimmung mit der Denkmalpflege.

Weitere Meilensteine sind:

- App: Detaillierte Planung 06/2022 bis 01/2023; Produktion der Inhalte 10/2022 bis 05/2023
- Ausstellung: Ausführungsplanung und Ausschreibung 09/2022 bis 01/2023
- Mediengestaltung (Konzeption und Umsetzung) ab Sommer 2022
- Produktion Architektur/Vitrinen etc. Frühjahr 2023
- Ausstellungsaufbau Frühsommer 2023
- Einrichten der Exponate /Lichtplanung 06 bis 07/2023
- Erarbeitung von Vermittlungsformaten und Lehrerfortbildungen 09/2022 bis 06/2023
- Eröffnung Schuljahresbeginn September 2023

**2.) Stand der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten**

Die bisherige Dauerausstellung wurde im Dezember 2021 und Januar 2022 durch den Bauhof komplett ausgebaut. Die Exponate wurden zwischengelagert und werden neu fotografiert.

Im Februar haben die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen begonnen. Alle öffentlich nutzbaren Räume im Museum wurden mit WLAN-Anschlüssen versorgt, ebenso mit 5-adrigen Elektroleitungen zur besseren Steuerung. Eine neue Glasfaserverbindung wurde vom Marktplatz 1/1 durch den Schlosspark zum Kulturhaus verlegt. So können eine entsprechende Geschwindigkeit und das erforderliche Datenvolumen bei der Arbeit mit digitalen Medien im Museum gewährleistet werden. Diese sind Voraussetzung für den Medienguide als App für Museum und Stadtraum.

Für alle baulichen Vorgänge wurde im Vorfeld eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung eingeholt. Die Situation in Bezug auf die Ausschreibung der Gewerke stellt sich wie folgt dar:

- Für die beschränkte Ausschreibung der „Malerarbeiten Fenster“ ist zum Submissionstermin kein Angebot abgegeben worden. 7 Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Derzeit befindet man sich deshalb in der freihändigen Vergabe.
- Für die beschränkte Ausschreibung „Putz- und Malerarbeiten Innenräume“ ist ein Angebot abgegeben worden. 11 Firmen waren zur Angebotsabgabe aufgefordert worden.
- Die Submission zu den Gewerken „Parkettarbeiten“ und „restauratorische Arbeiten“ (jeweils wieder beschränkte Ausschreibung) findet am 04.05. statt. Zur Sitzung liegen hierzu aktuelle Erkenntnisse vor.

**3.) Zeitliche Verschiebung des Projektes – Eröffnungstermin September 2023**

Ursprünglich war die Eröffnung der neuen Dauerausstellung für März 2023 geplant. Unterschiedliche Gegebenheiten führten nun zur Verzögerung des Projektes.

Der Gestaltungswettbewerb fand später als im Projektzeitplan vorgesehen statt. Das führte sich auch darauf zurück, dass Probleme mit der museumseigenen Datenbank einen größeren Arbeitsaufwand, als ursprünglich geplant, nach sich zog.

Wegen der Pandemie waren aus Gründen des Infektionsschutzes Treffen größerer Gruppen im Museum leider nicht möglich. Deshalb musste der offizielle Start des Museumslabors, das die Stadtbevölkerung zur Teilhabe an der Ausstellungsentstehung einladen möchte, bislang mehrfach verschoben und auf kleinere Kooperationen beschränkt werden. Die über das Jahr 2021 immer wieder notwendigen Maßnahmen des Infektionsschutzes zogen mehrfach auch Verzögerungen bei der Realisierung von geplanten inhaltlichen Meilensteinen nach sich. Aufgrund der Besuchs-Beschränkungen in Archiven 2020/21 konnten geplante Recherchen zu ausstellungsrelevanten Exponaten in den Haupt- und Staatsarchiven des Landes nicht fristgerecht zu Ende geführt werden.

Insgesamt sind 2021 drei Monate Verzögerung im Zeitplan entstanden. Der Zeitverlust 2021 und die fragile, in ihrer Entwicklung kaum vorhersehbare Corona-Situation im ersten Quartal 2022 sowie die unabsehbare Entwicklung im Herbst/Winter 2023 haben zu der Entscheidung geführt, die Ausstellungseröffnung unter Berücksichtigung eines großzügigen Puffers um sechs Monate auf September 2023 zu verschieben.

**Anlagen:**
-keine-